

BESCHLUSSVORLAGE NR.**76-2022**

Vorgesehene Beratungsfolge	Sitzung am:	Behandlung des TOP		Abstimmung			
		öffentlich	nichtöffentlich	Anw	Ja	N	E
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2022	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	0	0	0
Stadtrat	07.12.2022	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17	0	0	0
Ortschaftsrat Thurland	17.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	4	0	0
Ortschaftsrat Schierau	19.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	4	0	0
Ortschaftsrat Marke	23.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	0	3	1
Ortschaftsrat Jeßnitz (Anhalt)	23.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	6	0	1
Ortschaftsrat Raguhn	30.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	0	6	0
Ortschaftsrat Altjeßnitz	31.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	3	0	0
Ortschaftsrat Tornau vor der Heide	09.02.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	4	0	0
Ortschaftsrat Retzau	14.02.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	0	4	0
Haupt- und Finanzausschuss	15.03.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	1	3	2
Stadtrat	21.03.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0	0	0

GEGENSTAND: 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die
Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe

Kurzdarstellung des Sachverhaltes: Nach erfolgter Neukalkulation der Friedhofsgebühren wurde eine deutliche Kostenunterdeckung festgestellt. Da Friedhöfe öffentliche Einrichtungen i. S. d. § 5 KAG LSA sind, sollen die Erträge idealerweise die Aufwendungen vollumfänglich decken. Die letzte Kalkulation stammt aus dem Jahre 2015.

Die Stadt Raguhn-Jeßnitz befindet sich in der Haushaltskonsolidierung und unterliegt damit der besonderen Verpflichtung, Gebühren und Beiträge kostendeckend zu erheben.

Nähere Angaben s. Sachverhalt.

Gesetzliche Grundlagen: § 5 KAG LSA, § 25 Abs. 1 BestattG LSA

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Produkte / Kostenstellen	im laufenden HH-Jahr €	Folgejahr/e €
5531000.4321000		7.800 € (+1300 €
Friedhöfe -		gegenüber bisheriger
Benutzungsgebühren		Satzung)
Trauerhalle		195.600 € bzw. RAP
5531000.4321100		9.700 € (+49.000 €

**Friedhöfe -
Benutzungsgebühren
Pflege**

**bzw. RAP 2.600 €
gegenüber bisheriger
Satzung)**

BESCHLUSS-VORSCHLAG: Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Mitgliederzahl (+ Bgm.): 20

Anwesende Mitglieder: davon Mitwirkungsverbot (§ 33 KVG LSA):

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

Detaillierte Darstellung des Sachverhaltes zu BV 76-2022

Gemäß § 19 Abs. 2 des Bestattungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (BestattG LSA) ist die Stadt Raguhn-Jeßnitz verpflichtet, Friedhöfe anzulegen, zu unterhalten und zu erweitern, wenn dafür ein öffentlicher Bedarf besteht (Gemeindefriedhöfe). Entsprechend § 25 Abs. 1 BestattG LSA regeln die Gemeinden die Benutzung ihrer Friedhöfe durch Satzung. Die Satzung enthält Vorschriften insbesondere über die Art, Ruhezeit, Gestaltung und Unterhaltung der Grabstätten sowie die Benutzung der Bestattungseinrichtungen einschließlich der Erhebung von Gebühren.

So hat auch die Stadt Raguhn-Jeßnitz mit Datum vom 21.05.2015 ihre Friedhofssatzung, deren 1. Änderungssatzung am 10.03.2016 sowie die 2. Änderungssatzung am 16.12.2021 erlassen. Aufgrund der Kalkulation von Gebühren im Zusammenhang mit den Regelungen des BestattG LSA für den Zeitraum 2015-2018 wurde zudem eine Friedhofsgebührensatzung am 16.07.2015 sowie eine 1. Änderungssatzung am 10.06.2016 erlassen.

Die Kalkulation der Friedhofsgebühren erfolgt auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) und hierbei insbesondere auf der Grundlage des § 5 "Benutzungsgebühren".

Gemäß § 5 Absatz 1 KAG LSA haben Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen Benutzungsgebühren zu erheben. Diese sind gemäß Absatz 2 nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die Kostenermittlung kann gemäß Absatz 2b) für einen Zeitraum erfolgen, der drei Jahre nicht übersteigen soll.

Da der letzte Kalkulationszeitraum inzwischen seit mehr als 4 Jahren abgelaufen ist und sich die Stadt Raguhn-Jeßnitz in der Haushaltskonsolidierung befindet, wurde eine Neukalkulation für die Jahre 2023- 2025 erstellt. Dabei wurden auch die Kosten der Jahre 2019-2021 dokumentiert. Diese dienen als Basis für die Ermittlung der zu erwartenden Aufwendungen für kommende Haushaltsjahre.

Friedhöfe stellen dabei öffentliche Einrichtungen i. S. d. § 5 KAG LSA dar, denn die öffentliche Einrichtung umfasst alle Anlagen, die der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (hier die Bestattung Verstorbener) im Gebiet eines Aufgabenträgers dienen, auch wenn die Anlagen technisch voneinander unabhängig sind (aufgabenbezogene Einheitseinrichtung).

Eine Kalkulation liefert zudem immer Informationen zur Kostenstruktur und –Entwicklung. Für die Durchführung einer rechtssicheren Kalkulation ist daher eine sachgerechte Grundlagenermittlung notwendig.

Die Gebührenkalkulation soll, im Sinne des Haushaltes, die maximal möglichen, kostendeckenden Gebühren ermitteln.

Auf die Einbeziehung von kalkulatorischen Zinsen wurde bei der Kalkulation der Gebühren in der Stadt Raguhn-Jeßnitz aufgrund der derzeitigen Zinslage verzichtet.

Die Kalkulation erfolgte nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Der betriebswirtschaftliche Kostenbegriff umfasst den durch die Leistungserstellung bedingten Werteverzehr von Gütern und Dienstleistungen in einem bestimmten Leistungszeitraum. Hierfür wurden im Rahmen der Kalkulation sämtliche Kosten auf

ihre Betriebsbedingtheit, Angemessenheit und Regelmäßigkeit geprüft. Hierzu zählen insbesondere:

- Personalkosten,
- Sachkosten,
- und Abschreibungen.

Diese ansatzfähigen Kosten liegen als Ist-Werte für die Jahre 2019 bis 2021 vor und wurden für die Jahre 2022 bis 2025 prognostiziert (Kalkulationszeitraum). Neben den Personal- und Sachkosten wurden ebenso anteilige Gemeinkosten der Verwaltung mit 20% berücksichtigt. Die Gemeinkosten für andere Mitarbeiter (Bauhof) betragen 15%. Zusätzlich wurden folgende kalkulatorische Grundprinzipien für die öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren eingehalten:

- Kostenüberschreitungsverbot,
- Prinzip der Leistungsproportionalität.

Das Kostenüberschreitungsverbot verlangt, dass den Gebührenzahlern nicht höhere Gebühren beschieden werden als tatsächlich an Kosten für die verschiedenen Leistungen (Bestattung, Nutzungsrecht, etc.) entstehen.

Das Prinzip der Leistungsproportionalität, auch als Äquivalenzprinzip bekannt, fordert eine Unterteilung der Kosten nach messbaren Maßstäben. Wer mehr Leistungsmaßstab in Anspruch nimmt, soll auch mehr zahlen.

So ist in der beigelegten Kalkulation erkennbar, dass wer ein Wahlgrab nutzt oder wer weniger Fläche beansprucht, mehr für die Grabnutzung zu zahlen hat.

Besonderheit ab dem Jahre 2023:

Aufgrund der bis zum Ende 2022 geltenden Regelung des § 2b UStG sind die Leistungen der Kommune für die Bestattung insgesamt umsatzsteuerbefreit.

Seit dem Jahre 2021 erfolgt eine Bewertung aller kommunaler Leistungen hinsichtlich ihrer Umsatzsteuerpflicht. Die anstehenden Änderungen diesbezüglich wurden der Kalkulation bereits zu Grunde gelegt. Demnach unterliegen insbesondere Leistungen, die externen Unternehmen übertragen werden können der Umsatzsteuerpflicht, ebenso Nutzungs- und Unterhaltungsgebühren von Grabstätten, bei denen Nutzungsberechtigten keine konkreten abgegrenzten Flächen zur Nutzung übertragen werden. Dies ist immer dann der Fall, wenn es sich um Urnengemeinschaftsanlagen handelt oder Einzelwiesenuarnengrabstätten.

So unterliegen viele Leistungen im Bereich des Friedhofswesens der Umsatzsteuerpflicht ab 01.01.2023, wobei diese Steuer vollumfänglich dem Nutzungsberechtigten auferlegt werden muss.

Diese Gesetzesvorgabe wird demnach in der neuen Kalkulation erstmalig für die Stadt Raguhn-Jeßnitz ermittelt und im Jahr der Veranlagung voll ertragswirksam.

In der Kalkulation wurden weitere Betrachtungen einbezogen, wie:

- Flächenüberkapazitäten wurden in Anlehnung an das Urteil vom 30.01.1995 (GK 77/1996) des OVG Schleswig-Holstein ermittelt und abgezogen.

- Von der Möglichkeit, dass Fördermittel bei der Abschreibung nicht herausgerechnet werden müssen, wurde kein Gebrauch gemacht.
- Grundlage der Vorkalkulation sind die Ist-Werte der Jahre 2019 bis 2021.
- Für die Prognose der Daten ab 2022 wurde zumeist ein Mittelwert aus den Jahren 2018 bis 2021 herangezogen. Von diesem Grundsatz wurde in zwei Punkten abgewichen:
 - Die Personalkosten wurden aufgrund laufender Tarifverhandlungen mit jährlich +2,8% berücksichtigt.
 - Die Kosten für den Stromverbrauch wurden mit den angekündigten Preissteigerungen ermittelt.

Zielstellung dieser Neukalkulation von Friedhofsgebühren ist es, die daraus resultierende 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung mit Wirkung zum 01.01.2023 für die Jahre 2023-2025 in Kraft treten zu lassen.

Hinweis: Eine Anhörung der Ortschaften ist nicht erforderlich, da es sich um eine Gebührensatzung handelt, die alle Ortschaften gleichermaßen betrifft. **Auf Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses ist jedoch eine Anhörung erfolgt. Die Mehrheit der Ortschaften hat der Änderungssatzung zugestimmt (Ergebnisse nachfolgend aufgeführt).**

Anlagen:

- Entwurf der 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung mit Anlage - Gebührenverzeichnis-
- Kalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Raguhn-Jeßnitz für die Jahre 2023 bis 2025

Ergebnisse der Anhörung der Ortschaften zur 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe

OSR Thurland 17.01.2023 - zugestimmt

- keine Anfragen -

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 4		davon anwesend : 4
Abstimmung	Ja : 4	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

OSR Schierau 19.01.2023 - zugestimmt

- keine Änderungen seitens des Ortschaftsrates -

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 5		davon anwesend : 4
Abstimmung	Ja : 4	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

[OSR Jeßnitz \(Anhalt\) 23.01.2023](#) - zugestimmt

Hinweis: Die angefangene Anlage fertigstellen. Sonst keine Diskussion.

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 8		davon anwesend : 7
Abstimmung	Ja : 6	Nein : 0	Enthaltungen : 1
Mitwirkungsverbot	: 0		

[OSR Marke 23.01.2023](#) – abgelehnt

Die zur Verfügung gestellten Unterlagen werden besprochen und diskutiert. Der Beschluss 76-2022 lautet wie folgt: Der Ortschaftsrat Marke stimmt gegen die Änderungssatzung.

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 4		davon anwesend : 4
Abstimmung	Ja : 0	Nein : 3	Enthaltungen : 1
Mitwirkungsverbot	: 0		

[OSR Raguhn 30.01.2023](#) - abgelehnt

Herr Berkenbusch verliest und erläutert Teile der vorliegenden Ausführungen. Eine Diskussion dazu folgte, wobei sich der Ortsbürgermeister gegen eine Erhöhung der Nutzungsgebühren für die Trauerhalle Raguhn ausspricht, solange diese nicht wenigstens saniert wurde.

Die CDU-Fraktion dagegen stimmt, nach einem Vorschlag von Herrn Zschocke, einer maximal 10%igen Erhöhung der momentanen Friedhofsgebühren für die Ortschaft Raguhn und Kleckewitz zu. Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 8		davon anwesend : 6
Abstimmung	Ja : 0	Nein : 6	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

[OSR Altjeßnitz 31.01.2023](#) - zugestimmt

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 4		davon anwesend : 3
Abstimmung	Ja : 3	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

[OSR Tornau v. d. H. 09.02.2023](#) - zugestimmt

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 4		davon anwesend : 4
Abstimmung	Ja : 4	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

[OSR Retzau – 14.02.2023](#) - abgelehnt

- Erhöhungen sind nicht angemessen
- eine intensive Pflege des Friedhofes hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden
- zum Beispiel standen früher Container und Mülltonnen, der Müll wurde getrennt; heute steht nur noch der Container und eine Mülltrennung kann nicht stattfinden

Beschluss 76-2022 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Raguhn-Jeßnitz verwalteten Friedhöfe vom 16.07.2015, zuletzt geändert durch 1. Änderungssatzung vom 10.03.2016, in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 4		davon anwesend : 4
Abstimmung	Ja : 0	Nein : 4	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		